

SENECA
MÄCHTIGER
ALS DAS SCHICKSAL

EIN BREVIER

Übertragen und herausgegeben

von

WOLFGANG SCHUMACHER

IN DER
DIETERICH'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG
ZU LEIPZIG

INHALT

Einführung. Von Dr. Wolfgang Schumacher	VII
Senecas Bedeutung für die Gegenwart VII — Der Mensch und sein Werk VIII — Der Philosoph XXIV	
Von der Kürze des Lebens	1
Von der Vorsehung	14
Moralische Briefe an Lucilius	23
Lies nur bewährte Autoren 23 — Lege die kindische Geisteshaltung ab! 24 — Suche nicht aufzufallen! 26 — Ich freue mich des Lernens, um lehren zu können 28 — Ziehe dich in dich selbst zurück! 30 — Ich betreibe die Sache kommender Generationen 32 — Einsamkeit ist gefährlich 33 — Wähle dir ein Vorbild! 34 — Erwarte kein langes Leben! 35 — Wenn du philosophierst, steht es gut 37 — Habe Ausdauer! 38 — Gewöhne dich an die Armut! 40 — Bestätige deine Worte mit der Tat! 41 — Verachte den Lohn der Vielgeschäftigkeit! 43 — Lerne dich freuen! 44 — Bereite dich auf den Tod vor! 46 — Deine Fehler mögen vor dir sterben 49 — Nie wollte ich der Masse gefallen 49 — Mach dich selber glücklich! 50 — Beeile dich! 53 — Übernimm selbst das Kommando! 54 — Gott ist in dir 56 — Dinge, die uns die Freiheit rauben 58 — Ein gutes Gewissen 58 — Unsere geistige Haltung verleiht uns Adel 59 — Ich habe mich keinem Meister überantwortet 60 — Sklaven sind Menschen! 63 — Die Menschen strecken dir hilfesuchend die Hände entgegen 65 — Arbeite täglich an deiner Besserung 67 — Ich muss mich durch innere Widerstände hindurchkämpfen 68 — Nimm dir Zeit für moralische Selbstbesinnung 72 — Ich werde nicht vor dem Ende zittern 75 — Wenn nur hier innen keine Unruhe ist 76 — Wie können mich Piatons Ideen besser machen? 78 — Mit römischer Willenshaltung philosophieren 81 — Ich bin marschbereit 82 — Überall gehöre ich mir selbst 84 — Sei nicht undankbar gegen das Schicksal 84 — Vermehren wir die empfangenen Einsichten! 85 — Vom Rang der Werte 88 — Die strenge soldatische Zucht des Schicksals 91 — Übe Kritik an dir selbst 93	

— Ich habe gesiegt 97 — Wir steigen zu den Göttern auf 97 — Rede und Leben sollen zusammenstimmen 99 — Ich gehe noch in die Schule 102 — Beschäftige dich mit dem besseren Teil deines Wesens 102 — Betrachte dich innerlich 109 — Es geht hier nicht um Lohn 112 — Die Philosophie sei eine uneinnehmbare Mauer 113 — Der heutige Tag war erfüllt mit Wesentlichem 116 — Man muss Schreiben und Lesen vereinen 119 — Aller Besitz ist vom Schicksal geborgt 121 — Weisheit besteht nicht in wissenschaftlichen Kenntnissen 123 — Die Weisheit verdankt jeder sich selbst 128 — Nach den Taten wollen wir unser Leben messen 128 — Das Zusammentreffen mit weisen Männern bringt Segen 132 — Leben heisst Kämpfer sein 132 — Kein Zeitalter ist von Schuld frei 134 — Nicht der Gefangene seines Besitzes sein 134 — Wir sollten nichts aufschieben 134 — Täglich droht dem Menschen vom Menschen Gefahr 136 — Suche dir bessere Genossen 138 — Aus unseren Worten sollen Taten werden 143	
Vom zurückgezogenen Leben	150
Die Trostschrift an Marcia	156
Von den Wohltaten	165
Naturwissenschaftliche Untersuchungen-	186
Vorrede 186 — Von den himmlischen Lichterscheinungen 189 — Vom Gewitter 192 — Vom Erdbeben 194 — Von den Kometen 199	
Vom Zorn	203
Textkritische Bemerkungen	213
Verzeichnis der vom Teubnertext abweichenden Lesarten	216
Zum Bildnis Senecas	219
Verzeichnis der ausgewählten Stücke	220